

Gemeinde Kall Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 12/2004	Sitzungstermin 10.02.2004	öffentliche Sitzung
Federführung: Fachbereich I		Fachbereichsleiter: Sachbearbeiter/in:	Herr Krause Frau Klinkhammer
An den Ausschuss für Jugend, Schule, Soziales, Kultur und Sport mit der Bitte um	Beschlussfassung Fassung eines Empfehlungsbeschlusses an den X Kenntnisnahme	Mitzeichnung durch Bgm. FB I (bei üpl./apl. Ausgaben)	
<u>Haushaltsmäßige Auswirkungen:</u> X Vorlage berührt nicht den Haushalt. Mittel verfügbar bei HHSt. Euro über-/außerplanmäßige Ausgabe erforderlich bei HHSt. Euro Deckung erfolgt durch			

TOP 7 Umsetzung des Projektes „Jump Plus“ gegen Jugendarbeitslosigkeit; Zusammenführung von Arbeitslosengeld und Sozialhilfe
hier: Antrag der Fraktion der Unabhängigen Wählerversammlung und Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Schule, Soziales, Kultur und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Die Fraktion der Unabhängigen Wählerversammlung und Bündnis 90/ Die Grünen bittet mit Schreiben vom 25.11.2003 um Mitteilung, wie das Projekt „Jump Plus“ gegen Jugendarbeitslosigkeit umgesetzt bzw. angewandt wird. (Schreiben liegt als Anlage bei)

Das Bundeskabinett hat Ende Mai 2003 das Sonderprogramm des Bundes „Jump Plus“ beschlossen. Durch dieses Programm sollen arbeitslose Jugendliche in Beschäftigung oder Qualifizierung gebracht werden. Das Programm ist zum 1. Juli 2003 gestartet und läuft bis zum 31.12.2004. Nach Mitteilung Nr. 525/2003 des Städte- und Gemeindebundes richtet sich das Programm „Jump Plus“ an 100.000 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die Sozialhilfeempfänger/-innen und Arbeitslosenbezieher/-innen sind. Seitens der Bundesregierung werden hierfür rund 300 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Mit diesem Geld werden kommunale Eingliederungsmaßnahmen finanziert.

Im Kreis Euskirchen erfolgt die Umsetzung von „Jump Plus“ als Kooperationsprojekt des Arbeitsamtes Brühl, den Geschäftsstellen Euskirchen, Kall und dem Kreis Euskirchen.

Seitens des Sozialamtes Kall wurden zum Projektbeginn alle in Frage kommenden Jugendlichen an die Ansprechpartner des Programms gemeldet. Darüber hinaus erfolgen ständig Nachmeldungen. Gemeldet wurden bisher 32 Jugendliche. Hiervon sind 4 in einer aktiven Maßnahme. 2 Jugendlichen wurde in der Zwischenzeit die Kündigung ausgesprochen. Die anderen sind noch in der Beratung oder können aufgrund persönlicher Hemmnisse z. B. Kindererziehung nicht vermittelt werden.

Bezüglich der Zusammenlegung von Arbeitslosengeld und Sozialhilfe wird auf das beiliegende Schreiben des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen vom 22.12.2003 verwiesen. Weitere Informationen liegen derzeit nicht vor.